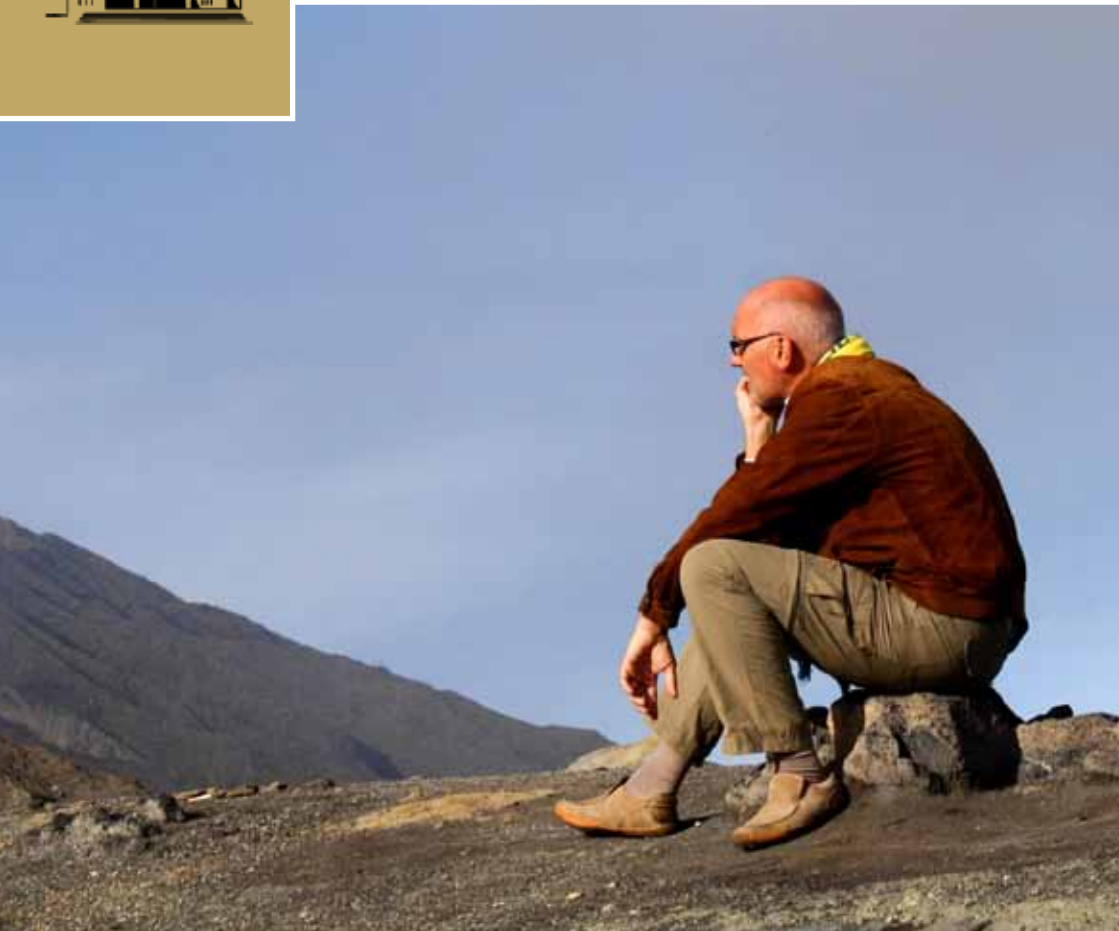




pfarrblatt wattens

Seelsorgeraum Fritzens Volders Wattens

62. Jahrgang • Nr. 02 • 01. Mai 2014



Ein Tourist übernachtet in einem Kloster.

Als er sieht, dass es dort sehr karg ist, fragt er einen Mönch:

„Wo habt ihr denn eure Möbel?“

Der Mönch fragt zurück: „Wo haben Sie denn Ihre?“

Da lächelt der Tourist nachsichtig und sagt: „Ich bin doch nur auf der Durchreise.“

„Eben“, sagt der Mönch, „das sind wir auch.“

FREUT EUCH

Finstere Gesichter, verkrampfte Blicke?



„Finstere Gesichter, traurige Mienen, verkrampfte Blicke: Menschen sitzen im Zug wie nebeneinander gestellte Kartons in einem Container. Jeder scheint den

Blick nur auf sich selbst gerichtet zu haben. Niemand interessiert sich füreinander. Niemand spricht miteinander. Jeder scheint mit sich selbst beschäftigt zu sein. Ja, hier leben Menschen nebeneinander und nicht miteinander.“

So schilderte mir ein Bekannter die „europäische“ Gesellschaft. Und er fügte hinzu: „Auch wenn Menschen hier bei einer Eucharistie-feier sind, haben sie fast immer betrübte Gesichter als herrschte das ganze Jahr hindurch winterliche Stimmung. Vielleicht sollten bei ihnen die Glückshormone wacherüttelt werden. Viele wirken immer unzufrieden und unglücklich.“ Freude und Fröhlichkeit scheinen der Vergangenheit anzugehören. Und „es gibt Christen, - so Papst Franziskus - deren Lebensart wie eine Fastenzeit ohne Ostern erscheint“.

Deshalb gilt es, sich auf den Aufruf vom Apostel Paulus zu besinnen: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! (Phil 4,4).

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit

Diese paulinische Aufmunterung zur Freude bezieht sich auf das Leben seiner Mitchristen in ihren Beziehungen untereinander sowie mit Gott. Pauli Aufruf „Freut euch“ ist nicht im Sinn vom griechischen Abschiedsgruß, „Lebet wohl“, zu verstehen. Für ihn handelt es sich um jene Freude, die im Herrn und seiner Botschaft (Evangelium = frohe Botschaft) wurzelt und Bestandteil der christlichen Existenz bleiben soll. Es ist die Freude, welche aus der Botschaft Jesu hervorgeht und in seiner Erlösungstat für uns Menschen gründet. Jene Freude, die als Gepräge einer christlichen Gemeinde zu gelten hat, nicht aber als Selbstzweck: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“ (Röm 12,15).

Eine solche Freude schließt das Mit- und Füreinander-Leben ein. Sie beinhaltet das Sich-Miteinander-Freuen und bleibt jene Freude, die sich mitteilt, um zur gelebten Hingabe im Sinne Jesu zu werden. In dieser Hinsicht nimmt die gelebte Freude unter den Christen ein konkretes Gesicht durch das



© Mediothek des Bistums Passau

geschwisterliche Gemeinschaftsleben, getragen von gegenseitiger Liebe und Güte. Eine Güte, die dem anderen nicht Gleichgültigkeit und Überheblichkeit zeigt, sondern ihm Raum und Interesse schenkt, sodass man Freude und Leid, Enttäuschungen und Hoffnungen, Erfolge und Scheitern des anderen wahrnimmt: „Wenn darum ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn ein Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm“ (1 Kor 12,26).

„Freut euch! Auch in Not?“

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Damit liegt es nicht in der Absicht Pauli, das menschliche Leben zu verschönen. Ausgehend von der Tatsache, dass jedes Leben Höhen und Tiefen kennt, ermuntert er uns in der Nachfolge Jesu, die Sorgen des Alltags wahrzunehmen, diese aber auch Gott im Gebet anzuvertrauen, wobei Gott auch für seine Wohltaten gedankt werden soll: „Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!“ (Phil 4,6). Demzufolge ist in Anlehnung an Papst Franziskus an-

zudeuten, „dass man die Freude nicht in allen Lebensabschnitten und –umständen, die manchmal sehr hart sind, in gleicher Weise erlebt. Sie passt sich an und verwandelt sich, und bleibt immer wenigstens wie ein Lichtstrahl, der aus der persönlichen Gewissheit hervorgeht, jenseits von allem grenzenlos geliebt zu sein“.

„Freut euch! Unsere christliche Berufung...“

„Freut euch!“ Aus diesem Aufruf ergeht ein missionarischer Auftrag an uns Christen in unserer Zeit und unseren Pfarrgemeinden. Wie Paulus sind wir Gottes MitarbeiterInnen und als solche von Gott dazu berufen, die Freude am Leben und Glauben in den kleinen Dingen unseres christlichen Alltags zu suchen und zu erleben: im Feiern der Sakramente, der Prozessionen und Bittgänge, im gemeinsamen Singen und Beten sowie bei Festen wie Pfarrfest, Patroziniumsfest, usw. Damit ist es unsere Berufung, als Aposteln der Freude in unseren Lebensmilieus zu wirken und einander die Lebens- und Glaubensfreude, die Begeisterung für den menschenfreundlichen Gott zu vermitteln. Ich appelliere an die Mitchristen unserer Pfarrgemeinden, dass wir in unseren existen-

ziellen Fragen immer wieder aus der Botschaft Jesu unsere Freude schöpfen, dass die Freude an Gott und an seine Gegenwart in unserem oft bewegten Alltag unsere Kraft bleibt. Der uns von Jesus geoffenbarte Gott will durchaus, dass seine Freude in uns ist und dass unsere Freude vollkommen wird (vgl. Joh 15,11). Strahlen wir diese Freude aus, ohne jedoch in die Versuchung des Hedonismus, d.h. eines puren Lebensgenusses bzw. eines verantwortungslosen Lebens zu geraten.

„Freut euch“, das wünsche ich uns allen...

*Euer Sylvain Mukulu Mbangi,
Pfarrer*



Die Welt mit Lachen
anstecken!

©Sarah Frank



Schon über viele Jahre gibt es in unserer Diözese die Lange Nacht der Kirchen. Dabei soll einfach Kirche auf ganz andere Art und Weise kennengelernt und auch schätzen gelernt werden. Es werden Räume geöffnet, die Menschen oft verschlossen bleiben nicht nur Räume in dem Gebäude Kirche sondern auch Räume der Beziehung zu Gott. Denn diesem Gott können wir nicht nur im Gottesdienst näher kommen sondern über alle menschlichen Grenzen hinweg, auch auf ganz unkonventionelle Arten.

So möchten wir alle ganz herzlich zu den Veranstaltungen in unserem Seelsorgeraum einladen, aber auch zu allen anderen Angeboten in unserer Diözese. Das Programmheft mit allen Veranstaltungen liegt in allen Kirchen rechtzeitig auf.

In unserem Seelsorgeraum beginnen wir in der **Pfarrkirche Fritzens um 20:00 Uhr**. Unter dem Titel **«Die Orgel - Königin der Instrumente»** gibt es ein Orgelkonzert mit Georg Bleyer und die Vorstellung der von Orgelbaumeister Christoph Enzenhofer vor 20 Jahren gebauten Fritznert Orgel.

Um **21:00 Uhr** erzählt in der **Magnifikatkapelle von Wattens** (unterhalb der Marienkirche) Dr. Volodymyr Horbal unter dem Titel **«Die katholische Ostkirche»** über die Kirche in seiner Heimat der Ukraine.

Den Abschluss bildet «Die Kirche auf dem Laufsteg» in der Pfarrkirche Volders ab 22:00 Uhr. Bei dieser ungewöhnlichen Modeschau möchten wir euch kirchliche Bekleidung und liturgische Geräte aus der Volderer Schatzkammer vorstellen. Dabei sollen auch Details sichtbar gemacht und dementsprechend erklärt werden. Weiters möchten wir auf die entsprechende Verwen-

dung und Hintergründe des Beschaffens ein Blitzlicht werfen. Mit einer Agape wollen wir den Abend ausklingen lassen.

So freuen wir uns auf zahlreiche BesucherInnen und einen spannenden Abend.

Für das Vorbereitungsteam: Bruno



Bittgänge EINE EINLADUNG

Oft ertappe ich mich selber, wie schwierig es für mich ist, um Hilfe zu bitten. Im Supermarkt mache ich lange Wege, bevor ich jemanden um Hilfe bitte und jemanden nach dem Weg fragen, geht mir nur schwer über die Lippen. Jeder ist seines Glückes Schmied. Daneben gibt es aber auch die vielen Erfahrungen, wo Menschen mir geholfen haben: der Ausländer, der mir vor dem Supermarkt einen Euro gibt, weil ich keine Münze für den Einkaufswagen habe; der Freund, der mir in schwierigen Situationen beisteht; meine Kinder, wenn ich Probleme mit dem Computer habe.

Bittgänge möchten mir helfen, mein Leben nicht selbstverständlich zu sehen. Bittgänge zeigen mir, dass es mehr gibt als meine Arbeit; dass da noch andere sind, die diese Welt mitgestalten: meine Freunde, meine Nachbarn, viele mir Unbekannte, Gott. Bei den Bittgängen bitten wir uns gegenseitig um Unterstützung und bitten wir gemeinsam Gott um das, was wir zu einem gelingenden Leben brauchen.

Heuer nehme ich mir fest vor, bei einem der Bittgänge in unserer Pfarre mitzugehen. **SIE AUCH?**

Michael Strebitzer

Die Zeiten und Termine der Bittgänge entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung!



PROZSSIONEN Glaubenszeugnis oder Tradition?



Beides. Eine Glaubensdemonstration und zugleich gesellschaftliches Ereignis. Beispiel: als Ministrant habe wir die Fahnen getragen und anschließend Würstel mit Krachel beim Konzert am Dorfplatz genossen.

Herbert Harb, Volders

Bei mir zuhause galten die Prozessionen jahrelang als Demonstration. Entsprechend mussten sie angemeldet werden und waren mit Auflagen behaftet, sofern sie überhaupt zugelassen wurden. Eine Demo für Gott sah man als Demo gegen die Gesellschaft und das politische System, was nur zum Teil richtig war. Hier in Tirol gehen immer weniger mit. Es ist aber ein Zeichen des Bekenntnisses. Ich habe das Gefühl, die Leute schämen sich, Jesus zu folgen. Die Leute haben noch nicht begriffen, dass Gott sie nicht braucht, aber wir ohne Gott nicht existieren können.

Peter Olejnik, Fritzens



Für mich sind Prozessionen Glaubensbekundungen, an denen ich mich selbst sehr gerne aktiv beteilige. Das Verlesen des Evangeliums an den schön geschmückten Altären, die Segnung der Ortsteile und deren Bewohner sind ein Brauch, der mich immer wieder tief beeindruckt. Durch das Mitgehen der verschiedenen Vereine mit ihren Fahnen und das Beflaggen der Prozessionswege ergibt sich ein farbenprächtiger Rahmen, der besonders das Gemeinschaftsgefühl erfahrbar macht und das Zugehörigkeitsgefühl zur Glaubensgemeinschaft verstärkt.

Renate Überegger, Wattens

Die heutige Sinngebung der Prozession geht vom Bild des „wandernden Gottesvolkes“ aus, deren Mitte Christus, das „Brot des Lebens“ ist. Das wandernde Gottesvolk bezeichnet ursprünglich das biblische Volk Israel auf dem Weg zu einem verheißenen Ziel. Heute als Volk Gottes unterwegs zu sein bedeutet, wir leben von der Gegenwart Gottes in unserer Mitte.

Fronleichnam - Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Dieses Fest richtet den Blick auf eine größere Dimension und soll uns das Leben mit Gott und in Gott vermitteln - denn Kommunion meint Einssein mit Gott.

Am eigentlichen Einsetzungstag der Eucharistie, dem Gründonnerstag, legen Trauer und Schmerz eine eher verhaltene Feier nahe. Neun Wochen später kommt die damit verbundene große Freude zur vollen Entfaltung. Fronleichnam - die Erinnerung an den Sieg über den Tod, die begeisterte Freude - nicht über einen letztlich geschlagenen Zweiten, sondern über den Sieger, den Besten schlechthin. Für uns ein Bekenntnis zum Glauben!

Was Thomas von Aquin im 13. Jahrhundert dichtete, gilt auch heute: „Was du kannst, das sollst du wagen, ihm gebührend Lob zu sagen, hat kein Mensch genug getan.“

Christian Muigg



JUGEND- Gottesdienste im Seelsorgeraum

Termine:

Sonntag, 18. Mai 2014

19:00 Uhr Marienkirche

Gestaltung: Pfadfinder Wattens

Sonntag 15. Juni 2014

Schuljahresabschlussmesse

19:00 Uhr Marienkirche

Gestaltung: Jugendmessteam
Wattens

**Wir laden Dich herzlich ein, an diesen
Gottesdiensten teilzunehmen!**

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Pfarre Fritzens

Montag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

Pfarre Volders

Dienstag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad	09:00 (außer Feiertag)
Karlskirche Sonntag	10:30 und 18:30
Karlskirche Montag bis Samstag	07:15

Pfarre Wattens

Dienstag Laurentiuskirche	08:00
Mittwoch Marienkirche	19:00
Freitag - Seniorenheim	16:00
1. Freitag/Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	
Sägekirche	08:30
Marienkirche	10.00 und 19:00
Seniorenheim	10:15

Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Pfarrgemeinde!



„Der Herr ist mit Euch – und mit Deinem Geiste“. Mit diesem Zuruf wird der Anfang der Eucharistiefeier angekündigt. Wenn ich ihn höre, überlege ich mir immer wieder, was darunter zu verstehen ist: ist es

ein Friedensgruß oder eine Ankündigung der Gottespräsenz unter uns oder ...? Interessant ist, dass es oft von der Stimmung oder Situation abhängt, wie die Antwort dann lautet. Was alle meine Antworten vereint, ist das Verständnis, dass es hier um eine Beziehung geht. Es ist eine Beziehung mit Gott und im Weiteren auch um eine Beziehung unter den Feiernden.

Wir sind eingeladen, eine Beziehung aufzubauen, um gemeinsam etwas zu tun, etwas Großes zu verwirklichen. Bald kommt der nächste Zuruf: „Erhebet die Herzen – Wir haben sie beim Herrn“, der wie eine Einladung klingt, sich mit ihm zu verbinden, auf ihn zu hören, bei ihm zu verweilen und im Herzen mit ihm zusammen zu sein.

So geschieht in der Eucharistiefeier ein Austausch zwischen Gott und den Menschen. Wir bringen unsere Anliegen und Bitten vor Gott. Wir hören sein Wort und wir erleben die Gemeinschaft der Glaubenden.

Wir haben in diesem Jahr schon das Osterfest erlebt und stehen kurz vor den anderen

Feiern wie Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu usw. Wir begehen diese Feiern festlich gekleidet, als Ausdruck unserer inneren Wertschätzung. Mein Anliegen ist es, in Erinnerung zu rufen, was wir in jedem gemeinsamen Gebet und in besonderer Weise in der Eucharistie eigentlich erleben. Es kommt der Himmel zur Erde und verbindet Schöpfer und Schöpfung. Es entsteht eine Erneuerung des schon Lebenden, um es mit Kraft zu versorgen, aber auch um eine innige Verbindung, die für das Leben wichtig ist, unter den Lebenden zu erneuern.

Mit diesem Wort will ich ALLE – Junge und Erwachsene – an die Kraft und die Ernsthaftigkeit der gemeinsamen Liturgie erinnern. Kommt zur Messe, beten wir gemeinsam! Gott kommt zu den Menschen, und wir sind eingeladen, das zu erleben!

*Ihr Volodymyr Horbal
Pfarrkurator*



Öffentliche Bibliothek Wattens



Hildegard von Bingen



Vortrag

Mittwoch, 4. Juni 2014 19:30 Uhr
Pater Gapp Haus, (Saal) Wattens



Heilmittel nach Hildegard v. Bingen Kräuter, Salben, Elixiere

Die bekannte Autorin und Hildegardexpertin Brigitte Pregonzer informiert über die Anwendung von Kräutern und die Herstellung von Salben und Elixieren.

In diesem Vortrag lernen sie u.a. „Klassiker“, wie das Wermutelixier und die Wasserlinse kennen, erhalten zahlreiche Tipps für deren gezielte Anwendung und sie erfahren wertvolle Hinweise für den optimalen Einsatz.

Hildegard von Bingen, eine große Mystikerin und Ratgeberin, ist bis heute eine einzigartige Erscheinung. Sie befasste sich mit Religion, Medizin und Musik. Bereits mit ca. 15 Jahren legte sie die heiligen Gelübde ab und wurde Benediktinerin. Mit 38 Jahren wurde sie zur Leiterin des Frauenklosters gewählt. Hildegard war Seherin und hatte immer wieder göttliche Visionen. Der Überlieferung nach konnte Hildegard die positiven und negativen Einflüsse der Natur auf Leib und Seele erkennen.

Sie wurde bereits zu Lebzeiten als Botschafterin Gottes verehrt. Nach ihrem Tod, den sie als Vision voraussah, geschahen zahlreiche Heilungen an ihrem Grab. Am 10. Mai 2012 wurde Hildegard von Bingen von Papst Benedikt XVI. heilig gesprochen. Die Reliquien der hl. Hildegard werden in der Wallfahrtskirche in Eibingen, Deutschland aufbewahrt.

Lebensregeln nach Hildegard v. Bingen:

- Lebe natürlich - im Einklang mit dem Rhythmus der Natur.
- Stärke dich mit gesundheitsfördernden Lebens- und Heilmitteln und achte auf das rechte Maß.
- Sorge für regelmäßige Bewegung und ausreichend Ruhe und Erholung.
- Achte auf ein vernünftiges Gleichgewicht von Wachsein und Schlaf.
- Entschlacke und entgifte deinen Körper auf natürliche Weise.
- Wirke deinen Schwächen entgegen, fördere deine Tugenden und stärke die Kraft deiner Seele durch Gebete und Besinnung.

Überegger Renate



Sonntag 22. Juni 2014

Einladung zum Pfarrfest

Am 22. Juni 2014 feiern wir um 10.00 Uhr in der Marienkirche den Schlussgottesdienst dieses Arbeitsjahres. Anschließend laden wir alle ganz herzlich zu unserem Pfarrfest ein.

Die Swarovski-Blasmusikgruppe wird für gute Unterhaltung sorgen. Ministranten und Jung-schar werden sich bei dem Fair-Trade Stand (Produkte des Weltladens) präsentieren und Kinder der Volksschule im Höralt bieten einiges aus dem Pfarrgarten und Kräuterprodukte an.



Spaß. Ein Feuerwehr-auto genauer anzu-schauen, wird große und kleine Interessier-te anlocken.

Am Nachmittag spielt dann eine Gruppe der Musikschule Wattens. Wie in den letzten beiden Jahren wird auch heuer wieder die Versteigerung eines besonderen Gegen-standes stattfinden.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und bedanken uns bei allen Personen, Gruppen und In-stitutionen, die uns immer wieder unterstützen und mithelfen, das Pfarrfest zu gestalten.



Für unsere kleinen Besucher stellt uns die Raiffeisenbank wieder die Hüpfburg zur Ver-fügung, und eine Fahrt mit dem Pinzgauer des österr. Bundesheeres macht sicher auch





Sa. 14. Juni 2014

Firmung 2013/14

gemeinsam AUF BRECHEN



62 Firmlinge haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um den Glauben neu zu erleben und sich auf die Firmung vorzubereiten.

Gottesdienste feiern und einzelne Teile davon selber vorzubereiten, ist immer spannend. Es ist schön, wenn jungen Menschen traditionelle Veranstaltungen in unserer Pfarre neu entdecken und beleben können. So werden heuer (Dank Andrea Runggaldier) die Schüler der „Neuen Mittelschule Wattens“ und Firmlinge aus den verschiedenen Gymnasien eingeladen, den Bittgang am Dienstag 27.5.2014 zur Sägekirche für sich neu zu erfahren. Weitere Glaubenserfahrungen im Rahmen der Firmvorbereitung waren Seminare zu den Themen „Die Kunst des Streitens“ und „Zukunft ohne Hunger“, ein Besuch des Integrationshauses in Innsbruck, mitwirken bei der Seniorenmesse und Fastensuppe kochen

Weiters werden Fackel- und Kapellenwanderungen organisiert und beim Weltkugelfest am 30. Mai 2014 mitgeholfen. Spannend wird sicher noch Geocaching (Schnitzeljagd) durch Wattens.

**Wir möchten alle ganz herzlich einladen, gemeinsam mit uns die Firmung zu feiern:
Sa. 14.6.2014, 18.30 Uhr Marienkirche
Firmspender: Dekan Stanislaus Majewski**

Weitere Termine und Informationen gibt's auf der Homepage: <http://www.firmung-wattens.at>

Blumenschmuck Marien- kirche



Um den Blumenschmuck in der Marien-

kirche gut zu organisieren, lud Pfarrer Sylvain einige Frauen (Inge Wieser, Sonja Haim, Isabella Öfner, Elisabeth Zingerle und Renate Überegger) und den Mesner ein, sich darüber Gedanken zu machen. Bei einem Treffen wurde ein Jahresplan erstellt, nach dem der Mesner mit Unterstützung der engagierten Frauen unsere Pfarrkirche mit einem passenden Blumenschmuck zieren soll. Begonnen wurde mit der Fastenzeit, wo mit schlichtem Grün die Vorbereitung auf das Osterfest zum Ausdruck kommen soll. Zu Ostern hob die Blütenpracht dann die Freude über die Auferstehung und die Feier der Erstkommunion hervor.

So wollen wir uns das Jahr hindurch für die Verschönerung unserer Pfarrkirche einsetzen. Danke auch an die vielen großzügigen Sponsoren.

Einen kleinen Beitrag dazu kann jeder Kirchenbesucher leisten: Neben der Beichtkapelle wartet eine Kassa auf eine Geldspende für Blumenschmuck. Danke im Voraus für eure Mithilfe!

Gottesdienste und Termine



01.05. Maifest

- 10.00 Uhr SK Feldmesse bei der Feuerwehr
anschl. Maifest der Brauchtumsgruppe Wattenberg
- 10.00 Uhr Musikpavillon Wattenberg: Feldmesse (Brauchtumsgruppe)
anschl. Maifest

- 02.05. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung
- 03.05. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

04.05. Florianisonntag

- 08.30 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Florianiprozession
- 05.05. 19.00 Uhr LK erste Maiandacht
(Mo, Do in der LK und Fr in der Magnifikat Kapelle)
- 09.05. 15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrsaal
- 10.05. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

11.05. Muttertag

- 08.30 Uhr SK Familiengottesdienst - Nachfeier der Erstkommunion
- 10.00 Uhr MK Familiengottesdienst - Nachfeier der Erstkommunion
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 15.05. 19.00 Uhr LK Maiandacht mit Gesänge aus Taize
- 17.05. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst

- 18.05. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
- 19.00 Uhr MK Jugendgottesdienst

- 24.05. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

- 25.05. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Neugetauften und Kindersegnung
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (Angelicus Ensemble aus Bulgarien)

- 26.05. 1. Bitttag - 19.00 Uhr von der MK zur LK (Eucharistiefeier)
- 27.05. 2. Bitttag - 07.00 Uhr von der LK über Vögelsberg zur SK (Eucharistiefeier)
- 28.05. 3. Bitttag - 18.30 Uhr von der LK in die MK (Eucharistiefeier)



29.05. Christi Himmelfahrt

- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier (Musikkapelle Wattenberg)

30.05. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle – Letzte feierliche Maiandacht

31.05. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

01.06. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

06.06. 19.00 Uhr MK Herz-Jesu-Freitag, anschl. Eucharistische Anbetung

07.06. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

08.06. Pfingstsonntag – Hochfest des Hl. Geistes

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier (Pfarrchor)

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

09.06. Pfingstmontag

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

SK kein Gottesdienst

13.06. 15.00 Uhr MK Seniorengottesdienst - Krankensalbung (Frauensingkreis)

14.06. 18.30 Uhr MK **Firmung** (Swarovski Musik Wattens)

15.06. Dreifaltigkeitssonntag

08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Jugendgottesdienst

19.06. Fronleichnam

08.30 Uhr Fronleichnamsprozession in das Unterdorf
Festgottesdienst beim Musikpavillon

21.06. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst

22.06. Pfarrfest

10.00 Uhr MK Familiengottesdienst, anschl. PFARRFEST

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

26.06. 19.00 Uhr Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize

27.06. Herz-Jesu-Fest

16.00 Uhr AH Eucharistiefeier mit Krankensalbung

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung

28.06. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

29.06. Herz-Jesu-Sonntag

08.30 Uhr Herz-Jesu-Prozession zum Kreuzbichl

Festgottesdienst Kindergarten Unterdorf, Abschluss vor MK

Gottesdienste und Termine



04.07. 19.00 Uhr MK Herz-Jesu-Freitag, anschl. Eucharistische Anbetung

05.07. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

06.07. Familienfest am Wattenberg

08.30 Uhr SK Feldmesse am Sportplatz,

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

12.07. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

13.07. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.07. 19.00 Uhr MK Wortgottesdienst

20.07. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

25.07. 20.45 Uhr Jakob-Gapp-Wallfahrt zur Roaner Kapelle am Umlberg
mit den Bläsern der Wattenberger Musikkapelle

26.07. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

27.07. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier

10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

Krankensalbung:

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, ein Zeichen, dass Gott uns beisteht. Durch die Handauflegung, die Salbung mit Chrisam und dem Gebet in Gemeinschaft mit dem Priester und den Familienmitgliedern darf der Schwerkranke erfahren, dass er umsorgt und geliebt ist. Die Krankensalbung will dem Kranken Zuversicht und neue Kraft schenken und begleitet einen Sterbenden auf dem Weg zu Gott.

Unsere Priester sind gerne bereit, die Kranken daheim oder im Krankenhaus zu besuchen und die Krankensalbung zu spenden. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers daheim oder im Krankenhaus, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder beim Pfarrer direkt! Warten Sie nicht auf den letzten Moment!



Krankenkommunion:

Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Heilige Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Pfarrbüro 05224 52460 oder Frau Anni Schmalzl 0664 9722941



Danke

und Vergelt's Gott

- der Gemeindeleitung von Wattens, der Bestattung Lechner aus Wattens, den Musikkapellen Swarovski und Wattenberg, allen traditionellen, politischen und pfarrlichen Vereinen und Gruppen für die Organisation und Durchführung der großen Beerdigungen von Pfarrer i. R. Cons. Josef Purtauf und von Prälat Walter Linser
- der Gemeindeleitung Wattens, Bauhof, Rettenberger Schützen, Frauen-Garten-Team und Pfadfinder Wattens für die Sanierung und Instandhaltung des Gartens um die Marienkirche

- der Fa. Georg Stöger und Frau Elwira Scheiber für die Instandhaltung des Gartens um die Laurentiuskirche
- allen Tischeltern, die bei der Erstkommunion- und Firmorbereitung geholfen haben und unserem Erstkommunion- und FirmTeam
- der Firma Swarovski für die Spende des Erstkommunion-Blumenschmuckes
- allen Beteiligten für die Organisation des diesjährigen Osterbasars unter der Leitung von Elisabeth Fröhlich
- dem Familienliturgiekreis, unseren MinistrantenInnen und all den vielen freiwilligen HelferInnen, die in der Karwoche so fleißig mitgewirkt haben!

HINGESCHAUT:

Strassenkinder in Rumänien



Mehr als 1 Million rumänischer Kinder lebt in Armut, 350.000 davon in extremer Armut. Armut unter Roma-Kindern ist drei Mal höher als unter den Kindern der Mehrheitsbevölkerung. Im Jahr 2006 lebten 27.000 rumänische Kinder nicht in elterlicher Obhut, sondern in Institutionen oder anderen vom Staat anerkannten Einrichtungen.

«Diese ungewollten Kinder laufen Gefahr, früher oder später ebenso zu Strassenkindern zu werden. Sie werden von Behörde zu Behörde gereicht, keiner nimmt sich ihrer liebevoll an», so Bruder Antolín, Maristenbruder und Leiter des von der Caritas unterstützten Strassenkinderprojekts. «In unserem Projekt aber wollen wir den Kindern und Jugendlichen eine Umgebung geben, in der sie eine positive Zukunftsperspektive entwickeln können.»

Osterbasar

Mein aufrichtiger Dank gilt Allen, die durch ihren so großartigen Einsatz dazu beigetragen haben, dass € 4.500,- erlöst werden konnten. € 500,- davon werden für die Jugendarbeit unserer Pfarre verwendet.

€ 4 000,- werden durch Frau Albine Auer an die Straßenkinder in Botosani – Rumänien übergeben. Mit Ihrer Spende haben Sie es ermöglicht, dass auch Straßenkinder eine Zukunft haben.

Frau Albine Auer und die Kinder sind Ihnen von Herzen dankbar und schließen Sie in ihr tägliches Gebet ein. Möge Gott Euch und Eure Familien segnen.

Das wünscht Euch in großer Dankbarkeit

Elisabeth Fröhlich





Vatikan-Umfrage zu Ehe und Familie

zur Vorbereitung auf die Bischofssynode im Oktober 2014



Ergebnissen der Erhebung in der Diözese Innsbruck - ein Stimmungsbild

Als großen Erfolg darf die hohe Beteiligung in der Diözese Innsbruck bei der Umfrage des Vatikans zur Sondersynode zum Thema „Ehe und Familie“ gewertet werden (**5.092 ausgefüllte Fragebögen**). Die Teilnehmenden kommen aus allen Altersgruppen von 16 Jahren bis über 80 Jahren, knapp 45 % arbeiten ehrenamtlich und/oder hauptamtlich in der Kirche mit.

Kurzfragebogen

Die Erarbeitung eines Kurzfragebogens hat sicherlich zu einer hohen Beteiligung beigetragen. Die Fragen des Originalfragebogens wurden dabei in eine leicht verständliche Sprache gebracht und online, wie auch schriftlich zugänglich gemacht. Die detaillierte Auswertung, vor allem der offenen Fragen, läuft derzeit noch, sodass nur erste Ergebnisse herausgenommen werden können.

Die Erhebung ist keine repräsentative Umfrage, aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und der breiten Streuung ist sie aber ein aussagekräftiges Stimmungsbild. (Zulehner)
Der Fragebogen des Vatikans verfolgt das Ziel, zu erheben, wie die katholische Lehre in den Familien gelebt wird, sowie auch Meinungen zu einzelnen Themen zu erfragen.

Einige Ergebnisse finden sie im Kasten rechts.

Ergebnisse der Erhebung in Auszügen

Soweit mir die Lehre der Kirche bekannt ist, lebe ich nach ihr

71 % teilweise - 22 % Ja - 7 % Nein

Pflegen Sie in ihrer Familie Formen des gemeinsamen Gebets, die Sie als passend und bereichernd empfinden?

63 % Ja - 37 % Nein

Fühlen Sie sich durch die Kirche ermutigt, in Ihrer Familie über Gott zu reden, zu singen oder gemeinsam zu beten?

69 % Ja - 31 % Nein

Wäre es Ihnen oder ist es Ihnen wichtig, den (katholischen/christlichen) Glauben an Ihre Kinder weiterzugeben?

93 % Ja - 7 % Nein

Schätzen Sie die Weitergabe der christlichen Botschaft in der heutigen Zeit als schwierig ein?

81 % Ja - 19 % Nein

Sollen geschiedene Personen, die wieder geheiratet haben, die Sakramente der Eucharistie (Kommunion) und auch der Versöhnung (Beichte) empfangen dürfen?

96 % Ja - 4 % Nein

Teilen Sie die ablehnende Einstellung der katholischen Kirche gegenüber gleichgeschlechtlichen eingetragenen Partnerschaften?

25 % Ja - 75 % Nein

Sollte Ihrer Meinung nach die Verwendung von hormonellen Methoden der Empfängnisverhütung oder Kondomen akzeptiert werden?

95 % Ja - 5 % Nein



Hallo Kinder!



Jeder von uns hat einmal im Jahr Geburtstag. Viele von Euch wissen sicher schon Monate im Voraus, wie sie sich ihre Geburtstagsparty vorstellen, wen sie einladen möchten und was sie sich wünschen.

Habt ihr gewusst, dass die katholische Kirche auch Geburtstag feiert?

Die Geburtsstunde der Kirche war vor ungefähr 2000 Jahren. Jesus war vor ein paar Wochen gestorben. Seine Freunde waren traurig und ratlos. Ihr Freund Jesus war nicht mehr bei ihnen. Sollten sie seine Geschichten weitererzählen? Konnten sie das überhaupt? Sie machten sich große Sorgen. Aber Jesus und Gott, sein Vater, ließen sie nicht allein. Zu Pfingsten schenkten sie allen Freunden von Jesus den Heiligen Geist. Diesen Geist konnte und kann man nicht sehen, aber seit damals hilft er allen Christen auf der Welt beim Weitererzählen von den Geschichten von Jesus.



Seit diesem Tag feiert die katholische Kirche zu Pfingsten ihren Geburtstag. Vielleicht erinnert ihr euch zu Pfingsten und gratuliert im Stillen. ;-)

PFINGSTEN! Die Kirche feiert Geburtstag!

Wer feiert den Geburtstag der Kirche?

Weltweit gibt es 1,2 Milliarden Katholiken (Stand: 2011)

In Österreich gibt es 5,3 Millionen Katholiken (Stand: 2013)

In Tirol gibt es ca. 400.000 Katholiken (Stand: 2012)



Als Erstkommunionkind weiß Klemens natürlich,

dass man den Tag mit einem Gebet abschließt.

So betet er also:

„Lieber Gott, mach doch endlich, dass ab morgen die vielen guten Vitamine nicht mehr im Salat, sondern in der Nachspeise sind. Amen.“



Der Stefanuskreis lädt ein:



**Glauben
erleben**
mit Inge Wieser



Dienstag, 20. Mai 2014

20.00 Uhr

Jakob-Gapp-Jugendhaus Wattens

So habe ich Bischof Stecher erlebt

*Franz Stocker, Wattens,
ehem. Pressereferent
Diözese Innsbruck*

Mittwoch, 4. Juni 2014

18.00 Uhr

Kreuzbichlkapelle Vomp

Zum Jahresabschluss besinnliche Kurzwanderung

gemeinsam mit Stefanuskreis Vomp
*Abfahrt Wattens: 17.30 Uhr
Marienplatz, Fahrgemeinschaften*

**Zu den Veranstaltungen sind auch
interessierte Gäste
herzlich willkommen!**

Aktiv in Kirche und Welt hineinzuwirken und tätig zu sein, das steht im Gründungsauftrag der Stefanus-Gemeinschaft. Mit unseren Vorträgen und Veranstaltungen wollen wir wirken, verändern, informieren, weiterbilden, verkünden, Freude bereiten, Sinn geben, die Welt etwas bunter und lebenswerter machen ...

Dazu sind SIE herzlich eingeladen!!

Termine und Themen

jeweils um 15-16.30 Uhr, im Pfarrsaal

■ 20. Mai 2014:

Vom Verfolger zum Verkünder des neuen Glaubens (Paulus)
Diese Einheit findet im Gemeinde-saal am Wattenberg statt.
Interessierte aus Wattens treffen sich um 14.40 Uhr vor dem Pfarr-saal (Fahrgemeinschaft)

■ 17. Juni 2014:

Heilige Messe - unser Leben (an- kommen, hören, antworten, bit- ten, wandeln, danken, weggehen)
Pfarrsaal Wattens - 15:00 Uhr



© Martin Manigatterer

Alle Senioren und ihre Angehörigen sind herzlich zu den monatlichen Seniorengottesdiensten eingeladen.

Die nächsten Termine:

- Freitag, 9. Mai 2014
15:00 Uhr Pfarrsaal.
- Freitag, 13. Juni 2014
15:00 Uhr Marienkirche
Messfeier/Krankensalbung

Nach der Messfeier gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.



Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Bitte bis zum Abend des Vortages melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833.

Auf Ihr kommen freut sich die Krankenbesuchsguppe der Pfarre Wattens

In eigener Sache



Stagnierende Einnahmen und kostenintensive Sanierungsprojekte zwingen die Pfarre zu Sparmaßnahmen in allen Bereichen. Auch der Pfarrchor wird durch nochmalige, deutliche Budgetkürzungen seinen Beitrag leisten. Trotz bestehender Subventionen durch die Gemeinde und die Firmen Swarovski, Jakob Zimmermann und Raika werden wir aus heutiger Sicht auch bei musikalischen Projekten ab Herbst den Sparstift spitzen müssen. Der Erfolg unseres letztjährigen Spen-



denaufrufs (die Kemptermesse für Weihnachten 2013 wurde daraus finanziert) hat uns ermutigt, einen Förderkreis zu gründen. Eine große Zahl von kleinen, jährlichen Spenden könnte die in Wattens traditionelle geistliche Musik bei Festtagsgottesdiensten auf hohem Niveau nachhaltig sichern.

Information zum Förderkreis im Pfarramt Wattens, auf der Pfarre-Wattens - Homepage (<http://www.pfarre-wattens.at/Pfarrchor.htm>), bei jedem Chormitglied oder direkt bei Günther Heinzle, Tel. 05224 53088

Herzlichen Dank im Voraus...

Kath. Familienverband Wattenberg

Unsere Gemeinde Wattenberg hat gut 700 Einwohner, davon sind 40 Familien Mitglied beim Kath. Familienverband.

Der Ausschuss besteht aus sechs Mitarbeiterinnen. Mit unseren Aktivitäten wollen wir das Familienleben in unserer Gemeinde bereichern.

Im Jubiläumsjahr 2014 haben wir im Frühjahr für die Mitgliedsfamilien eine Wanderung mit anschließendem Grillen geplant.

Wir freuen uns, wenn unsere Veranstaltungen und Angebote auch weiterhin gut besucht und angenommen werden.

*Christa Schmadl, Edeltraud Geißler,
Gitti Bachmann, Annemarie Ranacher,
Alexandra Steinlechner
und Gerda Bachmann*



Unsere Aktivitäten:

- die Unterstützung der Aktion Verzicht
- das Müllsammeln bei der Aktion Sauber statt Saubär
- die Gestaltung eines Familienkreuzweges entlang des Pater-Gapp-Kreuzweges
- die Verteilung von Gebetsbüchern an die Erstkommunionkinder
- die Mithilfe beim Gemeinde-Familienfest
- die Organisation von Vorträgen
- die Veranstaltung eines Spielesachmittages
- die Gestaltung von Familiengottesdiensten.



Nachruf:

Pfarrer Josef Purtauf



Er war ein treuer Diener seines Herrn – sein ganzes Leben lang.

Ich kenne niemanden auf den diese Aussage so hundertprozentig zutrifft wie auf ihn.

Getragen von seiner tiefen Gläubigkeit, stellte er sich uns mit all seiner Kraft als Seelsorger zur Verfügung und leitete in seiner bescheidenen Art - mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit - fast vier Jahrzehnte unsere große Pfarre. Anforderungen, Probleme und Aufgaben gab es in einer so unterschiedlich strukturierten Gemeinschaft wie es unsere Pfarrgemeinde ist zur Genüge und waren eine große Herausforderung für ihn und seine vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Unzählige, oft schwierige Entscheidungen mussten getroffen werden. Die Entscheidungsfindung machte er sich nicht leicht. Erst wenn er alle Für und Wider gründlichst überlegt und geprüft hatte – das konnte manchmal längere Zeit in Anspruch nehmen – traf er die Entscheidung, und die galt, sie stand felsenfest. Auf sein Wort konnten wir uns verlassen, das gab uns Sicherheit. Unsere Anliegen nahm er stets ernst. Stellung und Ansehen einer Person waren ihm nicht wichtig. Er war für alle da.

Bei seinen vielen Mitarbeitern und Helfern bedankte er sich für jeden Dienst. So vermittelte er uns, dass jeder Beitrag, und sei er noch so klein oder einfach, für das Gelingen

einer Gemeinschaft wichtig und wertvoll ist. Das spürten ganz speziell die Ministranten, Ministrantinnen und Ministrantenführer.

Gelegenheiten, seine Verlässlichkeit, Gründlichkeit und seinen nimmermüden Einsatz erleben und spüren zu können, gab es viele. Die drei Prozessionen waren für unseren Herrn Pfarrer Höhepunkte im Jahr. Er verstand es uns zu vermitteln, dass sie uns jährlich die Gelegenheit bieten, unseren Glauben auch öffentlich zu bezeugen. Der würdige Verlauf und die rege Teilnahme erfüllten ihn stets mit großer Freude und er war richtig stolz auf seine Pfarrfamilie.

Leider zwang ihn seine schwere Krankheit dazu, seinen Dienst in unserer Pfarre zu beenden. Mit großer Geduld ertrug er all die körperlichen und seelischen Schmerzen.

Lieber Josef! Ein halbes Leben lang galt dein Tun und Denken unserer Pfarrgemeinde. Wir sind dankbar und froh, dass du unser Seelsorger warst.

Vergelt's Gott für alles.

Christine Schranz

Kinderwagenwallfahrt

Samstag, 31. Mai 2014



Herzliche Einladung

Für ein Anliegen betend und in
Gemeinschaft unterwegs sein...

Die Wallfahrt beginnt um 14.30 Uhr beim Bahnhof Fritzens-Wattens. Zweiter möglicher Treffpunkt ca 14.45 Uhr oberhalb des Bauernhofes, wenn jemand bei der Eisstockbahn parken möchte.

Plaudernd, betend und singend wandern wir zu den Don Bosco Schwestern in Baumkirchen, wo wir um ca 16.00 Uhr eine Dankandacht feiern.

Anschließend gemütliches Beisammensein im wunderbaren Garten mit Spielwiese, Kaffee, Kuchen, Saftl und Würstelbraten beim Lagerfeuer. (freiwillige Spenden)

Um ca 18.00 Uhr gibt's Mitfahrgelegenheit, um beim Bahnhof das Auto für die Heimfahrt zu holen.

RadfahrerInnen mit Anhänger zum Transport von müden Geschwisterkindern sind gesucht. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Wir bitten um Anmeldung per sms (Anzahl Erwachsene und Kinder) bis 28. Mai, 19.00 Uhr um alles gut organisieren zu können.

Anmeldung an:

Eltern-Kind-Zentrum

(Alexandra Jeller): 0650/5260708 oder

Monika Strebitzer: 0676/6323064

Bei Regen entfällt die Wallfahrt.



„Wieso kann ein Leichnam eigentlich froh sein?
Ich dachte, ein Leichnam wäre tot!“

Gedanken zu Fronleichnam

Tja, wie erklär' ich's meinem Kinde?

Vielleicht so: mit einem Toten hat ‚Fronleichnam‘ gar nichts zu tun. Denn ‚Lichnam‘ ist ein mittelalterliches Wort und bedeutet ‚lebendiger Leib‘. Und es heißt auch nicht ‚froh‘, sondern ‚vron‘ – ebenfalls mittelalterlich, für ‚Herr‘. Das Fest ‚Fronleichnam‘ hat also mit einem ‚Lebendigen‘ zu tun: mit Gott, dem Herrn, der auf vielerlei Weisen unter den Menschen lebendig ist.

„I have a dream“, so rief Martin Luther King in seiner berühmt gewordenen Rede gegen Rassentrennung und Diskriminierung vor dem Lincoln-Memorial in der US-Hauptstadt. „Ich hatte einen Traum“, das wird auch die Ordensfrau Juliana von Lüttich gesagt haben, als sie ihren Mitschwestern und später auch dem Papst ihre Vision von einem neuen Fest im Kirchenjahr beschrieb. Immer wieder hatte die im 13. Jahrhundert lebende Frau geträumt, dass auf der Mondscheibe ein dunkler Fleck sei. Ihre Interpretation des Traumes war eigenwillig: Im Reigen der Kirchenfeste fehle ein Fest, bei dem der ‚Herrenleib‘, der ‚lebendige Leib‘ gefeiert würde.



Ihre Idee dabei: Gott bleibt nicht in den Kirchen und Klöstern: Gott, der Lebendige, ist auf den Straßen, in allen Himmelsrichtungen anwesend. Das wird verdeutlicht durch das Tragen des Herrenleibes, des ‚Leibes Christi‘ durch die Straßen. Und die Gläubigen folgen ihrem Herrn nach, durch die Straßen – als Sinnbild für die Nachfolge ein Leben lang.

Die Prozessionen durch die Straßen am Fronleichnamstag sind mehr als frommes Ritual. Im Nachgehen wird deutlich: Gott und mit ihm die Glaubenden treten auch heute noch ein für eine Welt der Liebe, der Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit. Darum die Altäre mit der Segensspendung in alle vier Himmelsrichtungen. Wachrufen, dass die Menschen zum Segen werden sollen – verteilt über die ganze Welt: über die Grenzen des eigenen Stadtteils, des Dorfes, des eigenen Horizontes hinaus! Und Gott ist dabei nahe. Nicht als ein ‚leeres‘ Stück Brot, sondern als der, der zu den Menschen kommt, sie von innen heraus stärkt.

Fronleichnam ist auch der Aufruf, mit Vertrauen in Gott und in die eigenen Kräfte das Leben in der Welt, in allen Himmelsrichtungen zu gestalten!

*Quelle: www.familien234.de,
eine Seite der Familienpastoral im Erzbistum Köln*



Erstkommunion Jesus, Brot des Lebens



Am Sonntag, den 27. April 2014 feierten wir in unserer Pfarre mit 56 Kindern das Fest der Erstkommunion.

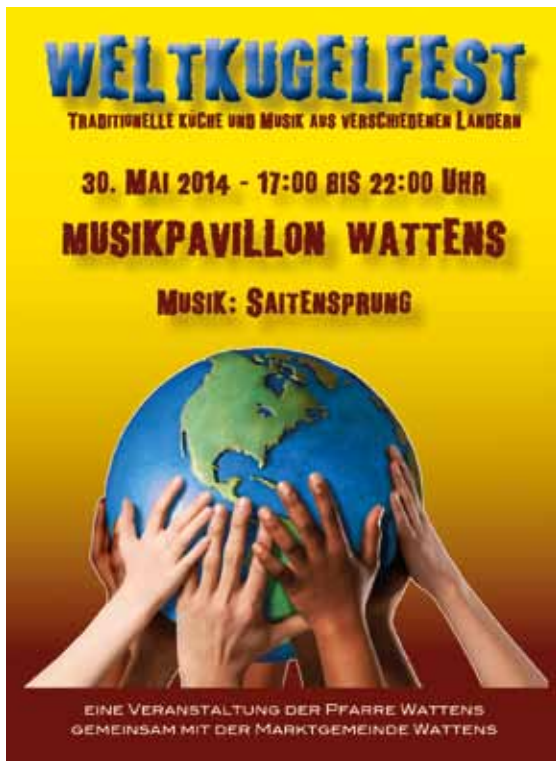
Es ist schön und auch eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Erstkommunionkinder auf den Empfang der Heiligen Kommunion vorzubereiten. Nun einige Erfahrungen aus dieser Zeit:

Mich berührt immer wieder neu, wie aufrichtig die Kinder ihr Gewissen erforschen und dem lieben Gott in der Erstbeichte ihre kleinen Sünden anvertrauen. Lebhaft und begeistert erzählen sie in den Religionsstunden von den Gruppennachmittagen, die von engagierten Eltern geleitet werden. Mit höchster Konzentration werden Kniebeuge, Gebetshaltung in der Kirche und würdevoller Kommunionempfang geübt. Mit Freude singen Volksschulkinder und Eltern im Chor mit Band unter der Leitung von Christine Huber und auch in den Relistunden die Erstkommunionlieder. Der Besuch der Marienkirche

und die Erkundung der Schätze in der Sakristei – begleitet von Pfarrkurator Volodymyr - war die „beste Relistunde“. Ich bin jedes Jahr reich beschenkt vom kindlichen, vertrauensvollen Glauben; der Begeisterung, besondere Freunde von Jesus zu werden, der Vorfreude auf dieses besondere Ereignis und dann von der Feier selbst.

Vergelt´s Gott allen, die in der Vorbereitung und bei der Gottesdienstgestaltung mitgeholfen und so zu einem schönen Fest beigetragen haben! Wir wünschen den Kindern mit ihren Familien Wärme, Kraft und die Begleitung Gottes über diesen Tag hinaus für ihr weiteres Leben.

*Im Namen der Pfarre
und des Erstkommunionteams
Monika Strebitzer*



Ein Fest der Vielfalt ein Fest der Begegnung

Auch in unserer Gemeinde leben Menschen aus verschiedenen Volksgruppen zusammen, oft gibt es wenig Berührungspunkte. Mit diesem Fest wollen wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen: durch Darbietungen von Volkstänzen und reichen kulinarischen Angeboten über Länder und Kontinente hinweg. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen.

Taufen:



21.12.2013

einen Luis dem Martin Köck und der Petra geb. Gamsenberg

28.12.2013

einen Leo dem Mag. Stephan Unterberger und der Eva Maria Kern

15.02.2014

einen Philip dem Dietmar Überbacher und der Nicole geb. Nußbaumer

30.03.2014

eine Theresa dem Hubert Schiestl und der Elisabeth Greiter

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens und Lebensweg!



Begräbnisse:



18.12.2013	Gertraud Zach, Volderer Weg 38a, Wattens, 81 Jahre
19.12.2013	Brigitte Steinacher, Innsbrucker Str. 12, Wattens, 66 Jahre
21.12.2013	Livia Rábold, Swarovskistr. 42, Wattens, 84 Jahre
22.12.2013	Jolanda Knabl, Salurner Str. 5, Wattens, 84 Jahre
25.12.2013	Anna Hofer, Salurner Str. 5, Wattens, 90 Jahre
25.12.2013	Gretl Speckbacher, Salurner Str. 5, Wattens, 95 Jahre
28.12.2013	Anna Maria Wieser, Salurner Str. 5, Wattens, 92 Jahre
01.01.2014	Christina Klotz, P.-Rosegger-Str. 15, Wattens, 88 Jahre
03.01.2014	Hedwig Jeggle, Milser Str. 4a, Hall in Tirol, 92 Jahre
09.01.2014	Maria Schmadl, HNr. 56d, Wattenberg, 53 Jahre
09.01.2014	Agnes Lintner, R.-Stainacher-Str. 14, Wattens, 98 Jahre
27.01.2014	Karl Tschenet, P.-Rosegger-Str. 22, Wattens, 81 Jahre
03.02.2014	Pfarrer Josef Purtauf, Lärchenstr. 41, Rum, 74 Jahre
03.03.2014	Dr. Heinz Unterberger, Volderer Weg 47a, Wattens, 67 Jahre
04.03.2014	Fritz Dallarosa, Im Kerschbäumer 3, Wattens, 63 Jahre
07.03.2014	Johanna Altenburger, Fiecht 68, Vomp, 75 Jahre
07.03.2014	Antonia Leutgeb, Salurner Str. 5, Wattens, 86 Jahre
10.03.2014	Filomena Auer, Salurner Str. 5, Wattens, 90 Jahre
17.03.2014	Prälat Walter Linser, Lärchenstr. 41, Rum, 87 Jahre
19.03.2014	Albin Kreiner, Volderer Weg 34, Wattens, 72 Jahre
26.03.2014	Maria Pfister, Salurner Str. 5, Wattens, 91 Jahre
26.03.2014	Maria Schmitzer, Salurner Str. 5, Wattens, 77 Jahre
27.03.2014	Alfred Greuter, Garbergasse 1a, Wattens, 67 Jahre
27.03.2014	Manfred Sparber, Kreuzbichlstr. 20, Wattens, 65 Jahre

... und das ewige Licht leuchte ihnen!



Kontaktaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarre: www.pfarre-wattens.at

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
Telefon: 05224/52460-0 Fax: 52460-30
E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrer:

Dr. Sylvain Mukulu Mbangi
Telefon: 05224 / 52460-0
E-Mail: m.sylvain@dibk.at

Sprechstunden des Pfarrers:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal
0676 87307359
volodymyr.horbal@hotmail.com

Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer
Telefon 0664 / 9659164
E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Vikar im Seelsorgeraum:

Mag. Krzysztof Szulist 0660 / 5692464

Aushelfender Priester im Seelsorgeraum:

P. Andreas Agreiter MHM
Tel: 0676 / 87307395

Diakon:

Toni Grubinger, Tel: 0650 / 5858445

Mesner:

Karl Mühlbacher, Tel: 0699 / 19662349

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank, Tel: 05224 / 52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag: 08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr und
16:30 - 18:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 1. August 2014. Redaktionsschluss: 1. Juli 2014.
Leserbriefe, Beiträge und Rückmeldungen an: pfarrblatt.wattens@gmail.com